

Generalkapitel besorgt über die Situation in Sri Lanka

19. Juni – Markus Heinze

Über die humanitäre Krise in Sri Lanka berichtet Bruder Budi Yohannes Hernawan aus Indonesien und im Vater Unser, das Bruder Arok aus Indien in tamilischer Sprache vorbetet, gedenken die Brüder des Generalkapitels der Tamilen, die in Sri Lanka derzeit unter Gewalt und Unterdrückung leiden sowie all jener, die in diesem Konflikt getötet wurden.

Bereits gegen Ende des Bürgerkrieges zwischen dem Militär Sri Lankas und der tamilischen Befreiungsarmee LTTE befanden sich hunderttausende von Menschen in einem Flüchtlingscamp zwischen den Fronten. Nachdem dieser Krieg nun ein militärisches Ende zugunsten der Armee Sri Lankas gefunden hat, befinden sich diese tamilischen Flüchtlinge nach wie vor in den Camps und leiden unter Unterernährung und Krankheiten. Auch Franziskanerinnen befanden sich unter den Flüchtlingen und bezeugen die menschliche Tragödie, die dort stattfindet. Die Provinzialin der Franziskanerinnen sagt: „Die Menschen werden schlechter behandelt als Tiere.“

Gleichzeitig werden zahllose Tamilen verhaftet mit dem Vorwurf Mitglieder der Befreiungsarmee LTTE gewesen zu sein. Auch die Gemeinschaft der Franziskaner wurde von dem Militär aufgesucht und die tamilischen Brüder stehen unter militärischer Beobachtung.

Bereits im Dezember 2008 hat Franciscans International in Genf bewirken können, dass eine Sondersitzung des Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen einberufen wurde, der sich der Situation in Sri Lanka annahm. Jedoch schloss sich der Menschenrechtsrat der Sichtweise der Regierung Sri Lankas an, dass es sich bei diesem Krieg lediglich um einen internen Konflikt handelt.

Die Franziskanische Familie Sri Lankas bittet die Internationale Gemeinschaft um Unterstützung in folgendem Anliegen:

1. Zugang aller humanitären Nicht-Regierungs-Organisationen zu den Flüchtlingscamps.
2. Das Recht auf Freiheit der sozialen Bewegungen in den Flüchtlingscamps und Schutz der Menschenrechte für vermeintliche LTTE-Mitglieder.
3. Stopp aller Formen von Einschüchterung und Unterdrückung von Verteidigern der Menschenrechte und von Journalisten, die über Menschenrechtsverletzungen berichten.
4. Einrichtung einer internationalen Kommission, die die Menschenrechtsverletzungen der kriegerischen Auseinandersetzungen auf beiden Seiten der Konfliktparteien untersucht.

Bruder José Rodríguez Carballo, Generalminister der Franziskaner, wird im Namen des Ordens einen Brief an entsprechende staatliche und kirchliche Regierungsstellen schreiben.